

Klaraheim hat einen neuen Leiter

Oskar Hecht wurde gestern offiziell vorgestellt – „Bin mit offenen Armen aufgenommen worden“

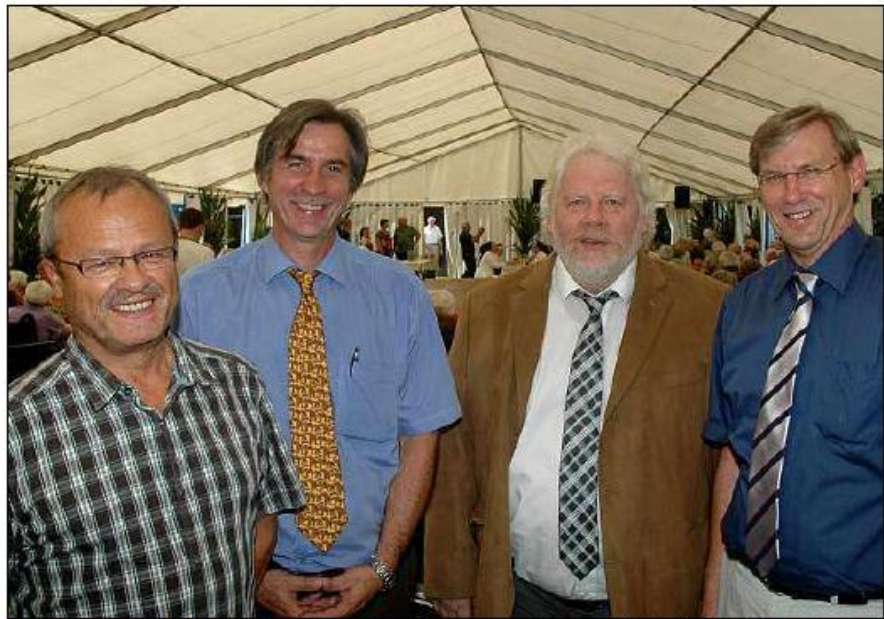
Altötting. Seit ein paar Tagen hat Oskar Hecht seinen neuen Arbeitsplatz eingenommen. Er ist der neue Leiter des Klaraheims. Gestern Mittag wurde er im Rahmen des Sommerfestes, das wie jedes Jahr am Namenstag der Hl. Klara gefeiert wurde, offiziell vorgestellt. „Das ist ein ganz wichtiger Tag für das Haus“, sagte Hecht. „Die Bewohner und Mitarbeiter haben mir einen unheimlich schönen und warmherzigen Empfang bereitet“, freute er sich. „Ich bin mit offenen Armen aufgenommen worden“, betonte er weiter.

Nachfolger von Dr. Erich Rösch

Hecht löst als Leiter Dr. Erich Rösch ab, der die Jakob-Friedrich-Bussereau-Stiftung – Trägerin der Alten- und Pflegeheime in Alt- und Neuötting – verlassen hat. Rösch ist mittlerweile Geschäftsführer des Bayerischen Hospiz- und Palliativverbandes. Als kommissarischer Leiter fungierte in der Übergangsphase der Neuöttinger Einrichtungsleiter Georg Schiller. Dieser wurde gestern im Rahmen der Feierstunde mit einem kleinen Präsent wieder verabschiedet.

Im Neuöttinger Paulusstift war auch Oskar Hecht die vergangenen 15 Jahre tätig. Dort war er zunächst als heilpädagogischer Fachdienst für die Betreuung der Wohnpflegegruppe eingestellt. In den Folgejahren wurde ihm die Leitung der Förderstätte übertragen. Seit 1999 hatte er die Leitung des Bereiches Wohnpflege inne.

Hecht freute sich daher besonders, dass gestern auch viele bekannte Gesichter aus Neuötting zum Sommerfest gekommen waren. „Wir wollen die nächsten Monate in bestimmten Bereichen stark zusammenarbeiten“, nannte Hecht eines seiner Ziele. Schließ-



Hat eine neue Aufgabe: Oskar Hecht (2. v. l.) ist seit Anfang August der neue Leiter des Klaraheimes. Er wurde gestern im Rahmen des Sommerfestes vorgestellt. Josef Käser (v. l.), Gesamtleiter Finanzen, Peter Schwarz, caritativ-pädagogischer Vorstand der Stiftung, und der Neuöttinger Heimleiter Georg Schiller, der zuletzt auch das Klaraheim kommissarisch leitete, wünschten Hecht viel Glück für sein neues Amt. – Foto: Brenninger

lich stehen die beiden Häuser unter der selben Trägerschaft, ergänzte der neue Leiter des Klaraheimes. „Ideen haben wir schon genug“, verriet er. „Mal schauen, was uns noch alles einfällt.“

Peter Schwarz, caritativ-pädagogischer Vorstand der Stiftung, sagte: „Wir hatten großes Interesse daran, dass das Klaraheim nach dem Weggang von Dr. Rösch wieder in gute und kompetente Hände kommt.“ Auch deshalb habe man sich für Oskar Hecht entschieden. Auch wenn, so Schwarz weiter, man ihn aus Neuötting nur ungern habe ziehen lassen. „Er hat dort viele positive Spuren hinterlassen.“ Der Abgang von Hecht hinterlasse eine Lücke, „die wir jetzt

wieder schließen müssen“, betonte Schwarz. „Die Lösung erschien uns aber als sehr praktikabel und für das Klaraheim die richtige Wahl“, sagte der Vorstand.

Enge Zusammenarbeit mit Paulusstift

Künftig sollen sich die beiden Einrichtungen noch stärker ergänzen und voneinander lernen, so Schwarz. Verstärkt werden soll auch die Zusammenarbeit mit dem Landkreis, der Stadt, den Verbänden und den Vereinen, kündigte er an. In Richtung Oskar Hecht

merkte er an: „Du wirst sicherlich auch hier viel Gutes machen.“ Und auch Neuötting soll weiter von Hecht profitieren. „Schließlich bist du ja nicht aus der Welt“, betonte Schwarz. Regelmäßig sollen Sitzungen stattfinden, kündigte er an.

Im Anschluss daran nahm Hecht gleich seine erste Amtshandlung vor: Er dankte Mitarbeiter Josef Riepl für seine 20-jährige Treue zum Haus. Der neue Leiter selber möchte es ebenfalls lange in Altötting aushalten: „Es ist ein wunderschönes Haus, die Stimmung ist sehr gut und es sind liebenswerte Menschen, die hier wohnen.“ – sb